

Sachgründung gemeinschaftlicher Tätigkeiten

Marc Schild

Abstract

Im Rahmen der bilanziellen Nachzeichnung von Sachgründungen gemeinschaftlich geführter Gesellschaften sieht sich die Bilanzierungspraxis mit einem inkonsistenten Regelwerk konfrontiert. Ein bis dato nicht von der EU indossierter Änderungsstandard vom September 2014 möchte zumindest im Hinblick auf „at equity“ bilanzierte Gemeinschaftsunternehmungen das zwischen IFRS 10 und IAS 28 bestehende Spannungsverhältnis auflösen, bei dem Ersterer eine vollständige Erfolgserfassung fordert, Letzterer hingegen nur eine Gewinnvereinnahmung im Umfang des Fremdanteils sieht. Hinsichtlich des Falls der quotal bilanzierten gemeinschaftlichen Tätigkeit findet sich mit IFRS 11.21A eine bereits nach den EU-IFRS anzuwendende Neuregelung, die auf Sachgründungsvorgänge ausstrahlt. Welche Bilanzierungskonsequenzen sich aus der Norm ergeben, soll Gegenstand des vorliegenden Beitrags sein.

Autoreninfo

Marc Schild, M.Sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsprüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken. Email: schild@iwp.uni-saarland.de

Keywords

- IFRS 3 ■ IFRS 10 ■ IFRS 11 ■ IAS 28
- gemeinschaftliche Tätigkeit
- Sacheinlage
- Mehrheitsbeteiligung
- Gewinnrealisierung



IRZ – Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung

www.irz-online.de

Herausgegeben von: Prof. Dr. Dirk Hachmeister, Stuttgart-Hohenheim, Prof. Dr. Roman Rohatschek, Linz, WP/StB Prof. Dr. Gernot Hebestreit, Leverkusen, WP/StB Dr. Thomas Senger, Düsseldorf, Dr. Evelyn Teitler-Feinberg, Zürich

Verlage: C.H.Beck oHG und Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, D-80801 München, www.beck.de

E-Mail: redaktion@irz-online.de in Kooperation mit Linde-Verlag, Wien, und EXPERTsuisse, Zürich

Möchten Sie mehr erfahren? Testen Sie die IRZ mit einem **Schnupperabo!** Weitere Informationen finden Sie unter den IRZ-Seiten auf www.beck-shop.de oder unter www.irz-online.de.

IRZ: Besser gerüstet für die Praxis der internationalen Rechnungslegung!